

Öffentliche Sitzung

Protokoll Nr.:	4/2012
Sitzung:	Gemeinderat
Datum:	17. April 2012
Zeit:	19:00 Uhr – 20:00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal im Rathaus
Vorsitz:	Bürgermeister Althoff
Mitglieder anwesend:	Stadträtinnen Schweiger, von Reumont, Oppelt, Geißler und Groesser, Stadträte Eisenhauer, Rupp K., Rupp Ch., Fischer, Berroth, Hertel, Keller, Schimpf, Schubert, Fritsch, Rehberger, Streib H., Streib K., Katzenstein, Schmitz-Günther und Schwenk
weiter anwesend:	Ortsvorsteher Hoffmann Stadtverwaltung: Herr Seiz, Herr Moll
Mitglieder entschuldigt:	Stadträte Volk, Bergsträsser, Holschuh
Urkundspersonen:	Stadträte Fischer und Keller
Sachvortrag:	
Schriftführer:	Frau Polte

FRAGESTUNDE

Hierzu werden keine Fragen von Bürgern vorgetragen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Bürgermeister Althoff gibt bekannt, dass verwaltungsintern einige Umorganisationen vorgenommen werden, da inzwischen drei Mitarbeiterinnen Nachwuchs erwarten. Im Zuge dieser Umorganisationen wird Frau Polte die Protokollführung im Gemeinderat übernehmen und Frau Ehrenfried von dieser Aufgabe entbunden. Herr Althoff dankt Frau Ehrenfried für die über Jahre hinweg perfekt und überaus zuverlässig ausgeführte Protokollführung.

1: **Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2012 vom 19. März 2012**

1.1: **Sachvortrag:**

Das Protokoll liegt den Gemeinderäten im Wortlaut vor.

1.2: **Beratung:**

1.3: **Beschluss:**

Das Protokoll wird mit folgender Änderung genehmigt: Auf S. 3, nach dem 2. Absatz (letzter Satz: „Stadtrat Schubert hält es für wichtig, grundsätzlich festzulegen, welche Funktion ein Platz in der Stadt haben soll“) wird angefügt: „*und regt eine Überplanung des Platzes durch die Verwaltung an.*“

Zusätzlich wird auf S. 5, „Verschiedenes“ unter dem 1. Punkt, „Radweg Neckargemünd – Bammental“ der zweite Satz wie folgt umformuliert: „Der Bürgermeister teilt den aktuellen Sachstand mit *und sagt zu, die möglichen Varianten im Gemeinderat vorzulegen.*“

2: **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung vom 19. März Nr. 5/2012 gefassten Beschlüsse**

2.1: **Sachvortrag:**

Der Bürgermeister gibt die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung entsprechend der Vorlage bekannt. Die Vorlage des Hauptamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigelegt.

2.2: **Beratung:**

2.3: **Beschluss:**

3: **Verkehrskonzept für die Altstadt Neckargemünd -Kanalauswechslung Hauptstraße**

3.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des Stadtbauamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigelegt. Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und stellt heraus, dass die beauftragte Schadensauswertung und Kostenschätzung ergeben hat, dass einer kompletten Auswechslung des Kanals aus Gründen der Wirtschaftlichkeit klar der Vorzug zu geben ist. Die Kosten für die Maßnahme refinanzieren sich über die Nutzungszeit dadurch, dass die Kosten über die Gebühren von den Bürgern getragen werden.

Laut Satzung müssen die Hauseigentümer grundsätzlich die Kosten der Baumaßnahme von ihren Häusern bis zum Kanal in der Mitte der Straße tragen; hier werde es aber voraussichtlich sinnvoll sein, einen anderen Weg zu gehen, sodass die Stadt alle Kosten trägt. Die Mehrbelastung des städtischen Haushaltes von 20.000 Euro im Jahr 2012 ist für die Stadt zu verkraften. Ein Nachtragshaushalt ist nicht erforderlich.

3.2: **Beratung:**

Herr Seiz beantwortet die Detailfragen der Stadträte: Der derzeitige Kanal wurde Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts eingebaut und besteht aus Steinzeug, das nach dieser Nutzungszeit spröde ist und bei den erwarteten Erschütterungen durch die Umbauarbeiten in der Hauptstraße sehr schadensanfällig. Der neue Kanal wird aus Kunststoff bestehen. Die Hausanschlüsse sind in dem genannten Gesamtbetrag von rund 300000 Euro nicht enthalten, sondern nur der Hauptsammelkanal. Die Kanalgröße ist bedarfsgerecht, das wurde bereits untersucht. Eine Kanalauswechslung wird voraussichtlich keine nennenswerten Verschiebungen im Bauzeitplan für den Hauptstraßenumbau verursachen.

In allen Redebeiträgen wird geäußert, dass der Kanalauswechslung der Vorzug vor einer Sanierung gegeben werden solle. Es wird darum gebeten, die Bürgerschaft möglichst bald umfassend über den Hauptstraßenumbau zu informieren. Dies sagt der Bürgermeister zu. Sobald alle Daten komplett sind, werden die Bürgerschaft und die Gewerbetreibenden umfassend informiert, über Pressemitteilungen in den Printmedien und über eine Bürgerversammlung, die für Ende Mai oder Juni vorstellbar ist.

3.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckargemünd beschließt einstimmig, in der Hauptstraße zwischen Touristinformation und Stadttor eine Kanalauswechslung durchzuführen.

4: **Gemeindeverwaltungsverband**
- Vorberatung der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 2. Mai 2012

4.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des Hauptamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

4.2: **Beratung:**

Stadtrat Fritsch regt einen Pressebericht über den Gutachterausschuss an. Dies wird vom Bürgermeister zugesagt.

Die einzelnen TOPs werden jeweils separat aufgerufen und zur Beratung und Beschlussfassung gestellt. Vor Aufruf des TOPs 5, Neubestellung der Gutachter des Gutachterausschusses, verlässt Stadträtin Groesser wegen Befangenheit den Sitzungsbereich und kehrt erst nach der Abstimmung wieder an den Sitzungstisch zurück.

Zu TOP 6 möchte Stadtrat Schmitz-Günther wissen, was die Gaiberger dazu bewegt hat, die Flächen in den Gebieten „Wüstes Stück / Oberer Kittel“ zu Wohnbauflächen umzuwandeln und das Gebiet „Steinigte Äcker“ herauszunehmen. Dies kann der Bürgermeister nicht eindeutig beantworten, da die Änderung innerhalb des Gaiberger Gemeinderates noch umstritten ist. Die beabsichtigte Beauftragung des Planungsbüros bezweckt ja gerade, alle entsprechenden Daten zu ermitteln, die für eine endgültige Entscheidung benötigt werden.

Nähere Informationen zu den Beweggründen können bei Herrn Ansorge erfragt werden. Stadtrat Fritsch gibt zu bedenken, dass bei einem solchen Tausch die Straßenanbindung, Verkehrssituation und Wohnqualität mit zu berücksichtigen sind.

4.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckargemünd beschließt einstimmig folgendes Abstimmungsverfahren der Stadt Neckargemünd in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Neckargemünd am 2. Mai 2012:

TOP	Beratungsgegenstand	Zustimmung	Ablehnung
1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2011 vom 29. Juni 2011	einstimmig	
2.	Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2011	einstimmig	
3.	Feststellung der Jahresrechnung 2011	einstimmig	
4.	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012	einstimmig	
5.	Neubestellung der Gutachter des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten	einstimmig	
6.	Antrag der Gemeinde Gaiberg zur Änderung des Flächennutzungsplanes - Vergabe der Planung	einstimmig bei 3 Enthaltungen	
7.	Verschiedenes		

5: **Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr – Abt. Dilsberg**
- Wahl des Abteilungskommandanten
- Zustimmung des Gemeinderats gem. § 8 II FwG

5.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des Ordnungsamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

5.2: **Beratung:**

5.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt gemäß § 8 II Feuerwehrgesetz der Wahl von Abteilungskommandant Michael Hofmann durch die Freiwillige Feuerwehr Neckargemünd – Abt. Dilsberg – einstimmig zu.

6: **Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr – Abt. Mückenloch**
- Wahl des Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter
- Zustimmung des Gemeinderats gem. § 8 II FwG

6.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des Ordnungsamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

6.2: **Beratung:**

6.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt gemäß § 8 II Feuerwehrgesetz den Wahlen des Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter für die Freiwillige Feuerwehr Neckargemünd – Abt. Mückenloch – einstimmig zu.

- 7: **Satzung über verkaufsoffene Sonntage 2012 in der Kernstadt Neckargemünd**
- 7.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des Ordnungsamtes ist dem Original-Protokoll als Anlage beigelegt.
- 7.2: **Beratung:**
- 7.3: **Beschluss:**
Der Gemeinderat beschließt die Vorlage einstimmig, bei 1 Enthaltung, wie folgt:

Satzung über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2012

Aufgrund § 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der aktuell gültigen Fassung in Verbindung mit §§ 8 und 14 Gesetz über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg in der aktuell gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neckargemünd in der Sitzung am 17.04.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Verkaufssonntage

Im Gebiet der Kernstadt Neckargemünd dürfen die Verkaufsstellen, abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 Gesetz über die Ladenöffnungszeiten in Baden-Württemberg, wie folgt geöffnet werden:

1. **17. Juni 2012 - Lebendiger Neckar**
2. **23. Sept. 2012 - Naturparkmarkt**
3. **04. Nov. 2012 - Bohrer- / Katharinenmarkt**

Die Öffnungszeiten werden jeweils auf die Zeit von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr begrenzt.

§ 2 Sonstiges

Während der zugelassenen Zeit sind die Vorschriften des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage, des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Mutterschutzgesetzes sowie die Bestimmungen gemäß § 12 Gesetz über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 15 Gesetz über die Ladenöffnung handelt, wer gegen die Bestimmungen dieser Satzung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu der in § 15 Abs. 2 Gesetz über die Ladenöffnung jeweils festgesetzten Höhe geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

8. Verschiedenes

8.1: Filmaufnahmen des SWR zum Neckarsteig in Neckargemünd

Stadträtin Schweiger berichtet, dass am 18.04.2012 in Neckargemünd Filmaufnahmen zum Neckarsteig gemacht werden, im Rahmen einer neuen Serie des SWR, „Expedition Heimat“. Die Sendung wird am 7. oder 8. Juni 2012 ausgestrahlt. Sie ergänzt, dass der Neckarsteig am Samstag, 21. April, offiziell eröffnet wird.

8.2: Eugen-Gärtner-Platz

Stadtrat Rehberger spricht der Stadt ein Lob für die schöne Anlage des kleinen Platzes (Standort der ehemaligen Dönerbude) zwischen Evian-Brücke und Hanfmarkt aus. Er erläutert, dass es sich bei Eugen Gärtner, dem Vater des Gaiberger Bürgermeisters Klaus Gärtner, um den letzten Schuhmachermeister in Neckargemünd handelt, der seine Schuhmacherwerkstatt komplett dem Museum zur Verfügung gestellt hat. Klaus Gärtner hat das Grundstück für den Platz ohne Gegenleistung der Stadt übereignet. Er hat vom ehemaligen Bürgermeister Oskar Schuster etwa Mitte der 80er Jahre die Zustimmung erhalten, dass im Falle einer Platzanlage der Platz nach seinem Vater benannt wird.

Stadtrat Katzenstein regt an, den Platz mit „mehr Grün“ zu versehen. Bürgermeister Althoff sagt zu, diese Bitte an die Stadtgärtnerei weiterzugeben.

Im Gemeinderat besteht Übereinkunft, dass die Benennung des Platzes über einen offiziellen Gemeinderatsbeschluss erfolgen soll. Dies sagt der Bürgermeister zu.

8.3: Standort für Fahrradaufstellanlage am Marktplatz

Stadtrat Katzenstein hatte in der Vergangenheit die Aufstellung von Fahrradaufstellanlagen am Marktplatz angeregt und macht nun einen konkreten Standortvorschlag: direkt vor der Kirche, mit Blick aufs Portal rechts an der Gasse. Dort steht zurzeit eine Bank. Das Gelände gehört seines Wissens zum Teil der katholischen Kirchengemeinde. Der Bürgermeister sagt zu, diesen Vorschlag verwaltungsintern zu prüfen.

8.4: Leinenzwang für Hunde

Stadtrat Eisenhauer regt eine rechtliche Prüfung an, ob in Neckargemünd Leinenzwang für Hunde eingeführt werden kann. Damit solle ermöglicht werden, dem überhand nehmenden Hundekot auf Straßen und Anlagen zu begegnen. Der Bürgermeister sagt eine Prüfung zu, ggf. könne das Thema dann im Hauptausschuss behandelt werden.

8.5: Betriebskostenaufstellung öffentlicher Gebäude

Stadträtin Groesser hat in der Abteilung Gebäudemanagement erfahren, dass die Aufstellung fertiggestellt sei. Der Bürgermeister sagt zu, ihr die Daten zukommen zu lassen.

8.6: Klimaschutzgutachten

Stadträtin Groesser fragt nach dem Sachstand. Bürgermeister Althoff erläutert, dass derzeit verwaltungsintern die Daten erarbeitet werden.

8.7: An- und Abfahrtsverkehr an der neuen Kita Kleingemünd

Stadträtin Schweiger berichtet, dass der Bring- und Holverkehr an der neuen Kita massiv ist und auch teilweise zu Gefährdungen führt. Bürgermeister Althoff schlägt vor, hierzu ein Flugblatt an die Eltern auszugeben.

8.8: Plakatierung für Selbstverteidigungskurs

Auf die Frage von Stadtrat Berroth, ob die derzeit im Stadtgebiet plakatierte Werbung für einen Selbstverteidigungskurs vom Ordnungsamt genehmigt ist, sagt Bürgermeister Althoff eine Überprüfung zu.

8.9: Vorgehensweise bei der Gestaltung von Straßen und Plätzen

Stadtrat Fischer regt an, dass die Gemeinderäte im Vorfeld der Planungen im Rahmen von gemeinsamen Begehungen ihre Vorstellungen schriftlich mit Skizzen festhalten und den jeweiligen Fachplanern zuleiten, damit die Vorschläge des Gremiums frühzeitig in die Planungen einfließen können. Der Bürgermeister erläutert, dass grundsätzlich eher der umgekehrte Weg üblich ist. Die Fachplaner, die über das nötige Fachwissen verfügen, erarbeiten konkrete Vorschläge, die in den Sitzungen dann vorgestellt und unter Berücksichtigung der Vorschläge des Gremiums dann weiterentwickelt werden.

Der Bürgermeister

Die Urkundspersonen
Stadtrat Fischer

Der Schriftführer

Stadtrat Keller